

07.12.2016

Postulat

Walter Angst (AL)

Der Stadtrat wird gebeten, die Festlegung von Budget- beziehungsweise Rechnungs-Plafonds für die IT-Ausgaben erneut zu prüfen. Der Budgetplafonds soll unter den Werten der Jahre 2016 und 2017 liegen, der Rechnungsplafonds den Abschluss des Jahres 2015 nicht wesentlich übersteigen.

Begründung

In der Antwort auf das Postulat 2013/420 schreibt der Stadtrat, dass die effektiven IT-Ausgaben in der Rechnung „den beantragten Budgetplafonds von 230 Millionen Franken bei Weitem nicht erreichen“ (Geschäftsbericht 2015, Seite 101).

Gemäss OIZ haben sich die Rechnungs- und Budgetwerte zwischen 2014 und 2017 wie folgt entwickelt:

	2014	2015	2016	2017
Rechnung	218'872'957	227'789'352		
Budget	236'406'200	241'114'300	252'327'000	251'434'300

In diesen Zahlen sind alle Ausgaben der OIZ und die Sachaufwendungen der Dienstabteilungen, nicht aber die Lohnkosten der Dienstabteilungen für IT-Personal enthalten.

Es ist zwar richtig, dass die von OIZ aufbereiteten Zahlen den im Geschäftsbericht des Stadtrats erwähnten Wert von CHF 230 Millionen im Rechnungsjahr 2015 knapp verfehlt haben. Das Wachstum der IT-Ausgaben hält jedoch unvermindert an.

Die Festlegung eines IT-Plafonds schafft die Grundlage für die Steuerung der IT-Ausgaben. Sie ermöglicht es der OIZ und den Dienstabteilungen, die Projekte zu priorisieren und die bestehenden Ressourcen effizient einzusetzen.

Behandlung mit dem Voranschlag 2017

Listenantrag 10, Behörden und Gesamtverwaltung, Entschädigungen IT-Leistungen Dritter

